



Bürgerinitiative Pro BrachtTal e.V.

Volker Lemcke (1. Vorsitzender)



Bürgerinitiative Bahnausbau Wächtersbach

Alexandra Schüller, Sprecherin



BI Pro Lebensraum am Rande des Vogelsberges

Oliver Held (1. Vorsitzender)



BI Ausbau Bestandsstrecke

Prof. Dr. David Lupton, Sprecher

BI Bergwinkel

Ralf Stoyhe, Sprecher

Empfänger dieses Schreibens: Siehe unten.

Main-Kinzig-Kreis, 12. Juni 2018

Bahnausbau Hanau-Würzburg/Fulda, Teilstück Gelnhausen-Fulda:

Offener Brief an politische Entscheidungsträger

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, der BI-Verbund Bahnausbau Main-Kinzig, weisen auf die historische Chance und die Möglichkeiten hin, die sich durch den Ausbau der Bahntrasse Hanau-Würzburg/Fulda für den Main-Kinzig-Kreis (MKK) sowie die gesamte Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main ergeben können. Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieses bedeutsamen Infrastrukturprojekts ist der Wille zur regionalen, überregionalen sowie verkehrsübergreifenden Zusammenarbeit, und die notwendige Unterstützung durch Sie als politische Entscheidungsträger.

Durch das „Dialogforum“ der DB Netz AG, wurde der größtmögliche Konsens der Interessenvertreter der Region zwischen Gelnhausen und Fulda hergestellt. Dadurch kann die Zukunftsfähigkeit des Fern-/Güter- und des Nahverkehrs sichergestellt werden.

Der Großteil der betroffenen Kommunen, Bürgerinitiativen wie auch der Fahrgastverbände und der BUND sprechen sich für die von der DB Netz AG vorgeschlagene so genannte **Variante IV** aus (siehe unten). Diese erfüllt gleichzeitig die Vorgaben des Bundesverkehrswegeplans nach *einer trassennah auszuführenden Aus-/Neubaustrecke in Richtung Fulda* (BVWP 2030 PRINS Gesamtprojekt 2-007-V01).

Dabei berücksichtigen die Befürworter der **Variante IV** die fachlichen Argumente und Bewertungen der DB Netz AG, legen aber auch Wert auf verkehrsübergreifende Weiterentwicklungsmöglichkeiten, von welchen die Metropolregion sowie die Bürgerinnen und Bürger, profitieren werden. Diese müssen in den Entscheidungsprozess zwingend mit einfließen, um den weitgehenden Konsens im MKK zu erhalten.

Als naturnahem Rückzugs- und Erholungsraum vieler Beschäftigter der Metropolregion kommt einer zukunftsfähigen Infrastruktur des Main-Kinzig-Kreises eine entscheidende Rolle zu. Nur ein

leistungsfähiger öffentlicher Personennahverkehr kann der positiven Bevölkerungsentwicklung (MKK; Sachgebiet Statistik) Rechnung tragen und Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagern. Allein aus dem Main-Kinzig-Kreis strömen täglich ca. 35.000 Berufspendler in die Metropole Frankfurt. Er ist damit der Landkreis mit der drittgrößten Pendlerdichte (Regionales Monitoring 2015, S. 39). Aus Fulda kommen noch einmal gut 2000 Berufstätige hinzu.

Bezahlbarer Wohnraum in akzeptabler Entfernung zum Arbeitsplatz, vielfältige Bemühungen der Städte und Gemeinden um Zuzug und professionelle touristische Vermarktung (Spessart- und Vogelberg-Tourismus) werden auch über 2030 hinaus für wachsende Bevölkerungszahlen sorgen.

Aus diesen Gründen kann die so genannte Variante VII, von der DB Netz AG ebenfalls noch als mögliche Neubautrasse in der Auswahl, keine zukunftsfähige Lösung sein. Sie befindet sich am Rande des Kinzigtals, abseits bestehender Infrastrukturen. Sie bietet zu wenige Verknüpfungsmöglichkeiten mit der bestehenden Bahnstrecke und dadurch keinerlei Vorteile für einen robusten ÖPNV. Verkehrliche Anforderungen der Zukunft, beispielsweise die Anpassung des Nahverkehrs an den tatsächlichen Bedarf, und sich verändernde Rahmenbedingungen auch des Individualverkehrs kann diese Trasse keinesfalls erfüllen.

Der BVWP stellt dazu fest: *Neben der Entmischung der Verkehre und der damit verbundenen Kapazitätserhöhung wird durch die Maßnahmen zwischen Hanau und Bebra auch eine Beschleunigung sowie eine Angebotsausweitung im Personenverkehr ermöglicht.*

Die Variante VII kann Störungen auf einer Strecke nicht flexibel abfangen, sodass Umleitungsverkehr zu massiven Stauungen und weitläufigen Umfahrungen führen wird, wie das Beispiel der Rheintalstrecke bei Rastatt im vergangenen Jahr gezeigt hat.

Die **Variante IV** hat auch kritische Aspekte. Jedoch bietet diese Trasse zahlreiche Möglichkeiten der Optimierung im späteren Planungsprozess. Verschiedene Akteure, wie beispielsweise die Fahrgastverbände, der BUND, aber auch die DB Netz AG selbst, haben hier bereits wertvolle Vorschläge vorgelegt. Umfahrungen, Einhausungen und Erdwälle mit Tunnelaushub als Schallschutz sind hier beispielhaft zu nennen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, verschiedene Verkehrsträger (Neubau-/Altbaustrecke und BAB 66) zu bündeln und damit für viele lärmgeplagte Bürgerinnen und Bürger der Region eine Verbesserung der Lebensqualität zu erzielen. Diese Chancen, die auch in 50 oder 60 Jahren noch zum Tragen kommen können, bietet die Variante VII nicht. Sie ist eine reine Durchfahrtstrecke.

Aus Sicht der unten dargestellten Befürworter, die fast den kompletten Suchraum der Bahntrasse repräsentieren, kann **nur die Variante IV** für alle Beteiligten und für kommenden Generationen eine zukunftsfähige Lösung bieten.

Wir bitten sie als politisch verantwortliche Entscheidungsträger:

Stellen Sie sicher, dass

- **die beschriebenen Chancen die sich aus diesem Jahrhundert-Projekt ergeben ergriffen werden und**
- **die Entwicklungsmöglichkeiten für eine zukunftsfähige Infrastruktur im Rahmen des anstehenden förmlichen Entscheidungsprozesses umgesetzt werden.**

Bitte setzen Sie sich für die Region und Ihre Bewohner ein: Für den Bau der Variante IV.

Mit freundlichem Gruß, BI-Verbund Bahnausbau Main-Kinzig

Willi Jöckel	(Bürgerinitiative Pro Lebensraum am Rande des Vogelsbergs e.V.)
Volker Lemcke	(Bürgerinitiative Pro BrachtTal e.V.)
Prof. Dr. David Lupton	(Bürgerinitiative Ausbau Bestandsstrecke)
Alexandra Schüller	(Bürgerinitiative Bahnausbau Wächtersbach e.V.)
Ralf Stoyhe	(Bürgerinitiative Bergwinkel)

Weitere **Befürworter** der Variante IV (mit Quellenangabe)

- Bernd Woide, Landrat Kreis Fulda (Quelle: fuldaerzeitung.de, 14.5.18)
- MdB Michael Brand (ebd.)

Städte/Gemeinden:

- Gelnhausen (GNZ 2.6.2018, „Wächtersbacher Erklärung 2018“ mit Vorschlag einer modifizierten Trasse IV)
- Biebergemünd (ebd.)
- Bad Orb (ebd.)
- Wächtersbach (ebd.)
- Brachtal (ebd.)
- Fulda (fuldaerzeitung.de, 14.5.18, „Klares Votum für die Trasse IV“)
- Eichenzell (ebd.)
- Flieden (ebd.)
- Kalbach (ebd.)
- Neuhof (ebd.)
- Freiensteinau (Resolution der Gemeinde zur Trassenführung vom 25.5.2018)

Verbände:

- Arbeitsgemeinschaft Bahndreieck Spessart mit folgenden Mitgliedern:
 - Fahrgastverband „Pro Bahn und Bus e.V.“
 - Fahrgastverband Pro Bahn Bayern e.V.
 - BUND Naturschutz in Bayern e.V.
 - VCD Bayern, Kreisverband Aschaffenburg
 - VCD-Landesverband Hessen e.V.
 - PRO BAHN Hessen e.V., RV Großraum Frankfurt e.V.
(Pressemitteilung der ARGE, 4.5.2018, mit Vorschlag einer modifizierten Trasse IV)
- BUND (Aussage Dialogforum 8.6.2018)
- Nabu Flieden (Telefonat),
- Nabu Kalbach (Telefonat),
- Nabu Neuhof (Telefonat),
- Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz
(Telefonat: Eigene Anträge für die Trasse IV wurden an die DB Netz AG gesendet)

Bürgerinitiativen:

- Arbeitskreis Neuhof (<https://www.nhf.de/statement-aus-neuhofer-perspektive-zum-aus-und-neubau-der-schnellbahntrasse-frankfurt-fulda-der-deutschen-bahn/>)
- BI Bahnfreies Rommerz (fuldaerzeitung.de, 14.5.18, „Klares Votum für die Trasse IV“)
- BI Lebenswertes Bronzell (ebd.)
- BI Pro Königreich Flieden (ebd.)
- BI Zu(g)kunft Kerzell (ebd.)

Empfänger dieses Schreibens:

(Wir bitten fehlende oder fehlerhafte Einträge zu entschuldigen!)

Herrn Tarek Al-Wazir, hess. Staatsminister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Herrn Steffen Bilger, Staatssekretär im BVMl

Herrn Michael Brand, MdB

Herrn Enak Ferlemann, Staatssekretär im BVMl

Herrn Stefan Gelbhaar, Bundestag, Obmann im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

Herrn Torsten Herbst, Bundestag, Obmann im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

Frau Daniela Kluckert, Bundestag, stv. Vorsitzende Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

Frau Sabine Leidig, MdB

Herrn Heinz Lotz, MdL

Frau Dr. Katja Leikert, MdB

Frau Daniela Ludwig, Bundestag, Obfrau im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

Frau Kirsten Lühmann, Bundestag, Obfrau im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

Frau Bettina Müller, MdB

Frau Anke Munker-Tiedge, hess. Ministerium für Wirtschaft

Herrn Cem Özdemir, Deutscher Bundestag, Vorsitzender Ausschuss für Verkehr und digitale
Infrastruktur

Herrn Dr. Sascha Raabe, MdB

Herrn Michael Reul, MdL

Herrn Clemens Reif, Vorsitzender hess. Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesent-
wicklung

Frau Erste Beigeordnete Susanne Simmler

Herrn Mathias Samson, Staatssekretär im hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und
Landesentwicklung

Herrn Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur

Herrn Landrat Thorsten Stolz

Herrn Dr. Peter Tauber, MdB

Herrn Kreistagsvorsitzenden Carsten Ullrich

Herrn Andreas Wagner, Bundestag, Obmann im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

Herrn Marius Weiss, stv. Vorsitzender hess. Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Lan-
desentwicklung

Zur Kenntnis:

Herrn Bert Bohlmann, DB Netz AG

Herrn Gerd-Dietrich Bolte, DB-Netz AG

Herrn Dr. Reinhard Domke, DB-Netz AG

Frau Katja Fuhr-Boßdorf, DB Netz AG

Frau Julia Katzenbach-Trosch, DB Netz AG

Herrn Thomas Nickel, DB-Netz AG

Herrn Dirk Rompf, DB-Netz AG

Herrn Dirk Schütz, DB Netz AG

Herrn Dr. Klaus Vornhusen, DB-Netz AG

Frau Mechtild Sander, RP Darmstadt

Herrn Dr. André Kavai, RMV GmbH

ff. zur Kenntnis:

Herrn Dominik Brasch, gewählter Bürgermeister Stadt Bad Soden-Salmünster
Herrn Lothar Büttner, Bürgermeister Stadt Bad Soden-Salmünster
Herrn Heinz Fringes, Gemeinde Biebergemünd
Herrn Daniel Glöckner, Bürgermeister Barbarossastadt Gelnhausen
Herrn Christian Henkel, Bürgermeister Gemeinde Flieden
Herrn Florian Hölzer, Bürgermeister Gemeinde Kalbach
Herrn Dieter Kolb, Bürgermeister Gemeinde Eichenzell
Herrn Bernd Leutnant, Main-Kinzig-Kreis
Herrn Matthias Möller, Bürgermeister Stadt Schlüchtern
Herrn Oliver Peetz, 1. Stadtrat Wächtersbach
Herrn Rainer Schreiber, Bürgermeister Gemeinde Jossgrund
Herrn Benno Sinsel, Main-Kinzig-Kreis
Herrn Sascha Spielberger, Bürgermeister Gemeinde Freiensteinau
Herrn Heiko Stolz, Bürgermeister Gemeinde Neuhof
Herrn Malte-Jörg Uffeln, Bürgermeister Stadt Steinau an der Straße
Herrn Albert Ungermann, Bürgermeister Gemeinde Linsengericht
Herrn Bürgermeister Manfred Weber, Gemeinde Biebergemünd
Herrn Bürgermeister Andreas Weiher, Stadt Wächtersbach
Herrn Roland Weiß, Bürgermeister Stadt Bad Orb
Herrn Dr. Heiko Wingefeld, Oberbürgermeister Stadt Fulda
Herren Wolfram Zimmer, Bürgermeister Gemeinde Brachtal

Herrn Thomas Krall, Kanzlei Arnecke Sibeth Dabelstein
Herrn Dr. Joachim Hartlik, Büro Dr. Hartlik
Herrn Dr. Wolfgang Peters, Bosch & Partner GmbH
Herrn Sven Schicketanz, Bosch & Partner GmbH
Herrn Dr. Thomas Wachter, Dr. Wachter bfu

Herrn Christian Behrendt, Pro Bahn & Bus e.V. / ARGE Bahndreieck Spessart
Herrn Hermann Bulheller, Pro Bahn e.V.
Frau Lydia Desch NABU LV Hessen
Herrn Thomas Elbert, BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Herrn Werner Filzinger, Pro Bahn Hessen e.V.
Herrn Theo Grünewald, VCD Bayern, Kreisverband Aschaffenburg
Herrn Stephan Henrich, BUND Hessen e.V.
Herrn Till Schäfer, VCD-Landesverband Hessen e.V.
Herrn Thomas Schwemmer, PRO BAHN Hessen e.V., RV Großraum Frankfurt e.V.

Herrn Jakob Brähler, BI Gegen eine weitere Bahntrasse durch Kalbach
Frau Andrea Euler, BI Pro Wächtersbach
Herrn Andreas Harner, BI Keine neue Bahn im Kinzigtal
Herrn Thomas Höhl, BI Bahnfreies Rommerz
Herr Karl-Heinz Kaib, BI Gegen eine weitere Bahntrasse durch Kalbach
Frau Helga Koch, BI Pro Spessart
Herrn Andreas Kreß, BI Arbeitskreis Bahn Neuhof
Herrn Winfried Kreß, BI Pro Königreich Flieden
Frau Barbara Madre, BI Pro Spessart
Herrn Hubert Möller, BI Keine Schnellbahn durch den Huttengrund
Herrn Hermann Reith, BI Zu(g)kunft Kerzell
Herrn Paul Schneider, BI Lebenswertes Bronzell
Herrn Gottfried Veiel, BI Hände weg vom Kinzigtal